



## DAS GEBET

# "IM NAMEN JESU"

Auslegung: Hochw. Stjepan Šoštarić, Pfarrer in Belica, Kroatien

Darf jeder Gläubige das Gebet **"Im Namen Jesu"** beten?

Im Evangelium, Mk 16,17 steht: **„Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.“** Diesem Text kann man entnehmen, dass Jesus diese Macht nicht den Aposteln gegeben hat, sondern denen, „die zum Glauben gekommen sind“, und das bedeutet: allen Gläubigen. Einzelne gläubige Laien haben auch schon andere hier erwähnte Charismen, wie z. B. das Sprachengebet und andere Gaben, demnach gibt es also keinen einzigen Grund dagegen, dass der gläubige Laie die Macht, die unser Herr Jesus selbst versprochen und gegeben hat, gegen die Dämonen annimmt.

Der andere Text, der das offensichtlich zeigt ist Mk 9,38-40, der lautet: **„Da sagte Johannes zu ihm: Meister, wir haben gesehen, wie jemand in deinem Namen Dämonen austrieb; und wir versuchten, ihn daran zu hindern, weil er uns nicht nachfolgt. Jesus erwiderte: Hindert ihn nicht! Keiner, der in meinem Namen Wunder tut, kann so leicht schlecht von mir reden. Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns.“** Dieser Text spricht ausdrücklich über jemand, der kein Apostel

ist, aber der an Jesus und an seinen Namen glaubt, denn er treibt in seinem Namen Dämonen aus. Jesus befiehlt den Aposteln, dass sie ihm nicht verbieten Dämonen auszutreiben. Mit anderen Worten: Kleriker dürfen den Laien nicht verbieten im Namen Jesu Dämonen auszutreiben, sondern sie sollen sie als ihre Freunde betrachten („wer nicht gegen uns ist, der ist für uns“). Das bedeutet, dass Jesus die erteilte Macht an die Apostel (vgl. Mk 3,15), auch den anderen, die glauben, nicht verwehrt hat.

1. Das Gebet beginnt: **„Im Namen Jesu nehme ich die Macht“**, und das bedeutet, dass der Gläubige diese Macht nicht mutwillig nimmt und den Namen Jesu nach eigenem Ermessen anwendet, sondern, dass er sich zu Beginn des Gebetes an das Versprechen Jesu, das im Evangelium klar ausgerufen wurde, beruft. Die Kraft dieses Gebetes ist in nichts anderem, als im Versprechen Jesu, so dass der Gläubige sich vorrangig auf dieses Versprechen beruft. (Der ganze Gebetstext steht zum Schluss dieses Textes).

2. Darauf folgt: **„und binde alle Kräfte und Mächte“**. Über das Binden von Kräften und Mächten, oder Dämonen spricht Jesus, wenn er über das Fesseln des starken Mannes spricht, dem das Haus danach geplündert wird (vgl. Mk 3,20-30). Jesus fesselt also Satan und seine Engel, die Dämonen und hemmt seine Kräfte. Jesus gibt den Aposteln ausdrücklich die Macht, besonders dem Apostel Petrus, zu binden und zu lösen (vgl. Mt 10,1; 16,19).

Das Fesseln ist die Verhinderung des Satans und der bösen Geister weiter zu wirken, und Menschen, Dinge und Bereiche im Besitz zu behalten. Darum benutzt das Gebet den Ausdruck Binden aus dem Evangelium, um zu zeigen, dass das die Fortsetzung von der Handlung, die Jesus begonnen und die Kirche fortgesetzt hat, ist.

3. Das Gebet führt darauf **Bereiche** auf, in denen sich böse Kräfte sich befinden oder sein können. Satan wurde auf die Erde gestürzt (vgl. Offb 12,9), somit sind alle Elemente der Erde geeignet für seine Ansiedlung, von denen aus er wirken kann und will.

a) Zuerst werden alle bösen Kräfte in der **Luft** gebunden. Das behauptet schon der hl. Paulus, wenn er über die Kräfte der Luft spricht, mit denen Gläubige kämpfen (vgl. Eph 6,12). Gleichzeitig bezieht sich das auf die Raumkörper in den Himmeln. Es geht um die Einflüsse des Bösen durch die Sterne und himmlischen Körper, Planeten, die der Teufel nutzt um die Menschen zu beeinflussen. Paulus sagt: „gegen die bösen Geister des himmlischen Bereichs“ (vgl. Eph 6,12b). Das bezieht sich besonders auf den Einfluss durch Horoskope, Sterne, Monde (Mondsüchtigkeit), sowie auf jede Wahrsagerei aus den Sternen und Planeten.

b) Danach werden die Kräfte **auf der Erde** gebunden. Die Offenbarung offenbart das klar, wenn sie besagt, dass Satan auf die Erde gestürzt wurde. Und der Text, der dieses ausdrücklich bestätigt, lautet: „Weh aber euch, Land und Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinab gekommen; seine Wut ist groß, weil er weiß, dass ihm nur noch eine kurze Frist bleibt.“ (vgl. Offb 12,12b)

c) Danach werden die Kräfte **im Wasser** gebunden. Das ist schon aus dem oberen Zitat aus der Offenbarung sichtbar, und besonders beeindruckend ist der Text: „Und der Drache trat an den Strand des Meeres“ (vgl. Offb 12,18). Den Wasserbereich und den Bereich der Kräfte im Wasser benutzen besonders die Ruten- und die Pendelgänger, weil sie Untergrundwasser erforschen, aber auch die Verbindung mit den Kräften im Untergrund nutzen, welches im weiteren erwähnt wird.

d) Danach werden die Kräfte unter der Erde gebunden. Der Untergrund ist der Ort der Gräber, des Todes, der Toten. Er ist auf besondere Weise mit Satan, der das menschliche Geschlecht durch seine Verführungen auch zum Tod gebracht hat, verbunden. Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Tänze in Diskotheken meistens „Todestänze“ sind, weil sie auf

der Ebene der vergrabenen Menschen stattfinden (Diskotheken befinden sich meistens in Kellern), das Umfeld selbst ist verdunkelt, mit unwirklichem Licht gefärbt, mit Symbolen von dunkler Herkunft und im Umfeld der Sünde der Unzucht, Umfeld von Drogen und vielen anderen Lastern und Sünden, d. h. im Bereich von Satans Macht. „Doch durch den Neid des Teufels kam der Tod in die Welt“, sagt das Buch der Weisheit (vgl. Weish 2,24).

e) Danach werden Kräfte in **der anderen Welt** gebunden. Hierbei wird an die Geisterwelt gedacht, denn die Teufel sind ursprünglich geistliche Wesen und bewohnen geistliche Räume, d. h. die Gedankenräume, die Räume der geistlichen Orientierung, der geistlichen Haltung, der geistlichen Pläne. Besonders ist es wichtig den Bereich an der Grenze zwischen dieser Welt und dem Jenseits zu erwähnen, d. h. Träume, weil auch diese eine Möglichkeit für die Wirkung von bösen Kräften sind, was sich besonders klar bei der Anwendung von Büchern für Traumdeutungen als Bücher für Prophezeiungen zeigt. Dann muss man hier alle Bereiche der Trance erwähnen, sowie die transzendente Meditation, die über eine „Mantra“ die Verbindung mit dem einzelnen Dämon hat.

f) Danach werden die Kräfte **in der Natur** gebunden, und das bedeutet an und in den Bäumen, den Tieren und den Menschen. Bei allem, was eine vegetative Seele besitzt, das vegetiert (die Vegetation), bei allem, das eine sensitive Seele hat, d. h. das fühlt und lebt (Tierwelt), sowie bei allen, die eine vegetative, sensitive, vernünftige und spirituelle Seele haben, d. h. bei den Menschen, die ebenfalls ein Teil dieser Welt sind, d. h. in der Natur. Der Teufel bindet sich an die vegetativen Energien der Pflanzen, sodass einige Menschen mit ihm in Kontakt kommen, indem sie versuchen, aus den Bäumen, aus der Natur „die Energien zu schöpfen“ (so umarmen manche Bäume um sich mit Energie zu füllen; dieses wird in einigen Bewegungen von Reiki und New Age gefördert). Die anderen tun das, indem sie aus den Tieren schöpfen, die ihnen als „Totems“ dienen (das ist noch von alten magischen Ritualen bei verschiedenen Schamanen aus Afrika und Amerika bekannt), und andere aus Menschen, durch die sie die sogenannte „Bioenergie“ schöpfen, in die sie durch ein Ritual der Übertragung initiiert werden. Eigentlich dürfte sich diese Energie nicht Bioenergie nennen, weil sie einen spirituell-dämonischen und nicht einen biologischen Ursprung hat. Genauso bindet sich der Teufel an rationale Fähigkeiten, an die Gedanken, Ideen,

Schlussfolgerungen, Emotionen und an das psychologische System des Menschen. So entstehen dann Hexer aller Art, die sich mit Hexerei, Zauberei und Wahrsagerei befassen, mit weißer und schwarzer Magie, Spiritismus, Satanismus, usw.

g) Danach werden die Kräfte **im Feuer** gebunden. Jesus spricht oft über das Höllenfeuer im Zusammenhang, wenn er über den Teufel spricht. Es ist hier nicht vorrangig ein Naturelement, aber zum Schluss aller Zeiten wird jedes Naturelement für Satan und seine Engel, sowie für die Verfluchten, Feuer werden. Darum ist das Feuer sozusagen der natürlichste Ort für Satan und seine Welt. Darum werden einige magische Riten, Initiationen und Behandlungen in Gegenwart von natürlichem Feuer durchgeführt. Das Springen über das Feuer, das Laufen über das Feuer, das Tanzen um das Feuer herum, die Initiation durch das Feuer...

4. Alle diese Elemente der Erde sind Geschöpfe Gottes. Das Geschöpf ist aber oft Sklave von Nichtigkeiten, das „seufzt und in Geburtswehen liegt“ (vgl. Röm 8,22), und wird mit menschlicher sündhafter Anwendung in Anwesenheit des vom Himmel gestürzten Satans und seiner Engel durch Handlungen angezogen, die nicht dem Willen Gottes für ihn entsprechen. Darum wird nach dem Binden von Kräften und Mächten, die negative, teuflische Bedeutungen haben, jener Gebetsteil gebetet, der Geschöpfe bestätigt und sie zu ihrem Urzustand des natürlichen Bereiches, des „Königreiches Gottes“, zurückbringt. So wird Gott die Ehre gegeben im Namen der gesamten Schöpfung. Der Mensch bekam vom Beginn an von Gott die Macht über die Erde. Indem er diese Macht nutzte, sollte er Gott, der ihm diese Macht gab, verherrlichen. Der Mensch ist verführt. Seine Macht übergab er durch den Ungehorsam der Sünde dem Satan. Jesus nahm durch das Kreuz und die Auferstehung die Macht wieder von Sata zurück und bekam die ganze Macht im Himmel und auf Erden (vgl. Mt 28,18). Er gibt diese Macht wieder an die Menschen zurück, die Ihm glauben, damit wieder der Urzustand aufgerichtet wird, so wie Gott ihn von Beginn an haben wollte. Seitdem herrscht der Gottmensch Jesus Christus und die Menschen, die ihm geglaubt haben im Sinne des Königreiches Christi, welches wieder dem/den Menschen zurückgegeben wurde, und Gott verherrlicht sich wieder in seinen Werken. Darum fährt das Gebet fort: **„Du bist der Herr über das**

**ganze All, ich gebe Dir Preis und Ehre im Namen aller Geschöpfe.“**

5. Danach geht das Gebet in das persönliche Verhältnis mit Jesus Christus über, welches noch mehr den Glauben und die Wirksamkeit des Gebetes verstärkt, und es kommt die Aussage: **„In Deinem Namen binde ich alle dämonischen Mächte“**. In diesem Fall werden die dämonischen Mächte nicht nach Art und Namen aufgezählt, da dieses zuerst erforscht und danach im offiziellen Exorzismus, den nur der vom Bischof Bevollmächtigte beten darf, gebetet wird. Danach wird im offiziellen Exorzismus, wenn wie im Ritus des Exorzismus beschrieben klare Zeichen von Besessenheit anwesend sind, zuerst die Art und der Name des bösen Geistes, der den Menschen quält, erforscht. Dann wird ihm entsprechend dem Ritus befohlen, diesen besessenen Menschen zu verlassen. Im Gebet hier geht es aber nicht darum, sondern es werden allgemein alle Mächte, dämonische Mächte, gebunden, **„die gegen uns und unsere Familien gekommen sind“**. Das ist ein Gebet des Bindens der Kräfte, die im persönlichen Bereich und im Bereich der Familie wirken. Die Person Mensch, sowie der Mensch als Teil der Gemeinschaft (Familie), sind fast gleichwertig das Bild Gottes. Deshalb greift Satan Personen und auch Familien an. Darum soll man sich in allen Bereichen, in denen der Feind angreift, widersetzen. Hier geht es um direkten Kampf, aber auch um magische teuflische Wirkungen, die noch zu keiner klassischen Besessenheit und Umsessenheit geführt hat. Es handelt sich aber um wenige größere Störungen oder Misshandlungen von Personen und Familien, bei denen die Freiheit der leidenden Personen und der Familien hauptsächlich noch bewahrt ist, und es ist notwendig weiteres Fortschreiten der dämonischen Mächte zu verhindern, sowie die Personen und die Familien für das Glaubensleben, für die Hoffnung und die Liebe, sowie für die Freude an Gott zu befreien.

6. Gleich danach betet man den Gebetsteil, der ausgesprochen Schutz ist, und dieser Teil ist mit Christi Opfer am Kreuz verbunden, besonders mit Seinem Blut, das nach dem Glauben der Kirche aller Zeiten **„Besieger aller bösen Geister“** ist (siehe Litanei vom Blut Christi). Auch dieser Teil ist von allgemeiner Bedeutung über den Schutz: **„und ich setze uns alle unter den Schutz Deines Kostbaren Blutes, das für uns am Kreuz vergossen wurde.“** Hier wird das Kreuz erwähnt, das im offiziellen Exorzismus das Fundament ist, denn der Exorzismus beginnt mit den Worten: „Sehet das Kreuz des Herrn!

Fliehet ihr feindlichen Mächte!“ Neben dem Kreuz und seiner Kraft wird das Kostbare Blut Christi erwähnt, durch das man siegt. „Sie haben ihn besiegt durch das Blut des Lammes und durch ihr Wort und Zeugnis“ (vgl. Offb 12,11).

7. Danach kommt im Gebet der Teil, der mit der Allerheiligenlitanei im offiziellen Exorzismus Ähnlichkeit hat. Im Kampf gegen den Satan und seine Engel und Kräfte wird immer Hilfe von denen angerufen, die ihn schon auf Erden durch Christus ganz besiegt haben.

a) Im offiziellen Exorzismus, sowie in diesem Gebet, wird zuerst der Anruf an Maria erwähnt. Sie ist immer an erster Stelle. Tatsächlich würde sie alleine genügen. Aber die Kirche ist eine Gemeinschaft und Liebe, die der Heilige Geist ausmacht, und die Erwähnung dieses Zusammenseins von vielen heiligen Personen ist ein Werk des Heiligen Geistes, das radikal im Gegensatz mit der Wirkung des Satans steht, der das Zusammensein zerstört und die Personen von einander trennt, was zum Zerfall führt. Maria ist aber immer die Erste, weil sie schon in der Bibel als eine unversöhnliche Feindin des Satans dargestellt wurde, und das schon seit den ersten Zeilen der Bibel bis zum Buch der Offenbarung. In diesem Gebet wird unter allen Heiligen nur Maria erwähnt, die mit dem Allerheiligsten Herzen Jesu verbunden wird. Sicherlich ist das ein Einfluss, der aus der Frömmigkeit zum Herzen Jesu von einem Teil Europas in der Alpengegend und auch weiter Richtung Norden und auch Richtung Süden, entstanden ist. So begegnen sich in diesem Teil der Litanei bezüglich Maria verschiedene entwickelte Frömmigkeiten, welche auf alle Fälle bedeutend großen geistlichen Reichtum und Wirkung im Zentrum der Kirche selbst haben. Darum wird gebetet: **„Maria, unsere Mutter, wir bitten um Deinen Schutz und Deine Fürbitte beim Allerheiligsten Herzen Jesu für alle unsere Familien. Stelle uns unter den Mantel Deiner Liebe, damit der Feind erschrickt.“** Der Beginn dieses Litaneiabschnittes stellt uns in eine Beziehung zu Maria unter dem Kreuz, als Maria uns „in Johannes“ als ihre Kinder empfangen hat (vgl. Joh 19,25-27). Es ist gut sich an den Aufruf, den Papst Johannes Paul II. in die Litanei von der Seligen Jungfrau Maria (Lauretische Litanei) eingefügt hat zu erinnern. Dieser besagt **„Maria, Königin der Familie, bitte für uns!“** Gleichzeitig sind wir wieder in der Begegnung mit dem Kreuz und mit dem Blut Christi, worüber der erste Teil des Gebetes spricht,

und mit der Frömmigkeit zum Herzen Jesu, das für uns am Kreuz durchbohrt wurde, verbunden, und bringen diese Frömmigkeiten der Kirche zu Jesu Stunde am Kreuz zurück. Gleichzeitig wird Maria mit der Sonne bekleidet als Mutter der verherrlichten Liebe betrachtet, das ein Thema aus der Offenbarung ist (vgl. Offb 12,1); welches eine endgültige Niederlage des Satans und seine größte Angst ist. Darum wird gebetet, dass Maria uns mit diesem Mantel der Liebe Gottes umhüllt. Das ist der größte Schrecken für den Satan.

b) Dann geht es weiter mit dem Teil der Litanei, der sich auf die Himmelskörper, von denen nur zwei erwähnt werden, bezieht, und das ist der heilige Michael und unser Schutzengel. Michael ist in der Bibel der geistliche Gegner von Satan, was aus dem Buch des Propheten Daniel hervorgeht, sowie auch aus dem Buch der Offenbarung. Er ist der Grundkämpfer Gottes gegen Satan, und wurde deshalb der Kirche als Kämpfer und Beschützer gegeben, und die Schutzengel sind im persönlichen Plan und in der Familienplanung das, was Michael im allgemeinen Plan der Kirche ist. Wieder wird für uns und unsere Familien gebetet. Die Familie ist ein grundlegendes Zusammensein, welches Satan in unserer Zeit zerstören möchte. Dieses wird in diesem Gebet erwähnt: **„Heiliger Michael und ihr unsere Schutzengel, kommt und verteidigt uns und unsere Familien im Kampf gegen das Böse, das in der Welt herumschleicht.“** In der Welt hat sich das Böse auf alle Arten verbreitet, das Böse, welches Personen und menschliche Familien bedroht. Diesen Kampf kann man ohne die Hilfe von himmlischen Kämpfern und Beschützern nicht gewinnen, denn er ist im Grunde ein kosmischer Kampf um das Gute, für das Königreich Gottes.

8. Ausgerüstet mit diesen Helfern im Gebet, ermutigt im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe Gottes und der himmlischen Fürsprache, befiehlt der Gläubige wieder autoritativ mit noch größerer Glaubenskraft, bewusst um die Gewalt des Bösen und wie sehr das menschliche Wohl in Todesnot und Bedrängnis ist: **„Im Namen Jesu befehle ich allen Mächten und Kräften des Bösen, sofort uns, unsere Familien und unser Land zu verlassen.“** Dies ist der Höhepunkt des Gebets, das mit der Logik des Gebets reift und sich stärkt. Es geht um diesen Moment, der für viele Personen und für viele Familien ausschlaggebend ist. Für manche wird es schon morgen, sogar im nächsten Moment zu spät sein.

Darum gibt es keinen Aufschub. Es geht um das Wohl unserer Menschen, unserer Heime, unseres Landes.

9. Zum Schluss folgt ein kurzer, aber starker und süßer Dank, voller Glauben und tiefer Dankbarkeit für die große Treue Gottes, Christi, für uns und für das große und starke Mitgefühl für unsere Schwächen und Leiden. Wir begegnen diesem im Brief an die Hebräer, der Jesus als einen sehr barmherzigen Bruder von uns darstellt, der mit uns fühlt (vgl. Hebr 2,17-18) **„Wir danken Dir, Herr Jesus Christus, denn Du bist ein treuer Gott und Du fühlst mit uns.“** So ist dieses ganze Gebet „Im Namen Jesu“ stark biblisch und kirchlich gegründet und angestimmt. Es versammelt in sich grundlegende Punkte der Bibel, also der Heilsgeschichte, sowie grundlegende Punkte des Lebens und der Frömmigkeit der Kirche durch die ganze Geschichte. Dieses Gebet ist kein offizieller Exorzismus der Kirche, der eine andere Struktur hat, der einen Bevollmächtigten haben muss, sowie besondere Umstände, sondern das ist ein Gebet im Kampf. Und das ist der Kampf von jedem Gläubigen, von jeder Familie, sodass es angemessen ist, dass jeder echte Gläubige und jede echte christliche Familie dieses Gebet betet.

Autor: Hochw. Stjepan Šoštarić